Bericht des Aufsichtsrates

der

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

für das Geschäftsjahr 2017

Die erfolgreiche Ausrichtung auf Geschäfts- und Hotelimmobilien am und um den Standort Frankfurt mit einer Manage-to-Core-Strategie prägte das Geschäftsjahr 2017 und bildet die Basis für steigende Erträge.

Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 hat der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet und diesem die pflichtgemäße Erfüllung seiner ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktionen ermöglicht.

Der Aufsichtsrat hat die ihm zugewiesenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte und die strategischen Ziele. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf wurden vom Vorstand erläutert und im Aufsichtsrat besprochen. Alle Maßnahmen, die der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedurften, wurden zur Genehmigung vorgelegt und notwendige Zustimmungen nach gründlicher Prüfung und Beratung erteilt. Darüber hinaus stimmte sich der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dessen Stellvertreter zu wichtigen Themen ab und informierte über die Entwicklung der Geschäftslage.

Der Aufsichtsrat besprach den Stand der Dinge und zu treffende Entscheidungen auf seinen turnusmäßigen Sitzungen am 25. April, am 05. Juli, am 26. September und am 20. November 2017. Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat rechtzeitig detaillierte Unterlagen nebst etwaigen Beschlussvorlagen. Der Vorstand hat zu den einzelnen Tagesordnungspunkten in der jeweiligen Sitzung in ergänzender Form mündlich vorgetragen. In Einzelfällen wurden aufgrund der Eilbedürftigkeit Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf- bzw. Parallelverfahren geprüft und genehmigt. An den Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstandes teil; lediglich die den Vorstand selbst betreffenden Angelegenheiten wurden in dessen Abwesenheit besprochen. Die Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in den gesamten Sitzungen lag bei 92 %.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die in strukturierter Form vorgelegten und damit vergleichbar gemachten Darstellungen, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen,

heruntergebrochen auf die einzelnen zum Konzern gehörenden Gesellschaften, den Stand der Vermietungen, die Kredit- und Liquiditätssituation sowie eine Übersicht über Forderungen und Verbindlichkeiten einschlossen. Anhand dieser Unterlagen wurden Abweichungen von den Budgetzahlen vom Vorstand vorgetragen und gemeinsam analysiert sowie Chancen und Risiken abgewogen.

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 25. April 2017 standen die Jahresabschlüsse von Konzern und Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 sowie der zusammengefasste Lagebericht. Vorstand und Abschlussprüfer erläuterten die vorgelegten Unterlagen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt sowie der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet. Daneben erörterte und billigte der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht. Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde unterschrieben sowie die Erklärung zur Unternehmensführung zur Kenntnis genommen. Wichtige Themen waren das Projekt Lindley bei Lindenberg sowie der Umbau der Immobilie Mainzer Landstr.78/Friedrich-Ebert-Anlage 3 und die Einzelheiten des Verkaufs des Objekts Beethovenstr. in Frankfurt. Daneben stand die Vorbereitung der Hauptversammlung, im Besonderen die Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl des Wirtschaftsprüfers unter Berücksichtigung der EU-Abschlussprüferverordnung, im Fokus.

Neben den wiederkehrenden Themen, von denen die Liquiditätsplanung breiten Raum einnahm, ließ sich der Aufsichtsrat in der Sitzung vom **05. Juli 2017** anhand der vorgelegten Unterlagen über den geplanten Ankauf des Objekts Niddastr. in Frankfurt unterrichten. Er stimmte dem Ankauf zu.

Der Inhalt der Sitzung vom **26. September 2017** betraf den regelmäßigen Bericht des Vorstands zum Gang der Geschäfte. Operative Themen (Mainzer Landstr., Lindley bei Lindenberg, aber auch der Fortgang des Projekts Niddastr.) mit der weiteren Fokussierung auf den Frankfurter Markt waren Schwerpunkte.

Thema der abschließenden Aufsichtsratssitzung am 20. November 2017 war neben den standardisierten Inhalten die fortgeführte Liquiditätsplanung. Daneben standen das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 und die weitere Ausrichtung der Gesellschaft in einem nach wie vor prosperierenden Immobilienmarkt im Fokus.

Corporate Governance Kodex

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und sich mit den Änderungen der Empfehlungen auseinandergesetzt. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand unter Erläuterung der aus Sicht der Gesellschaft notwendigen Abweichungen abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter "Finanzberichte" dauerhaft für die Aktionäre im April 2017 zugänglich gemacht.

Teil der im Deutschen Corporate Governance Kodex niedergelegten Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder ist es, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offen zu legen. Im Jahr 2017 sind solche Konflikte durch keines seiner Mitglieder angezeigt worden.

Jahresabschluss 2017 und Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand nach HGB erstellte Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung sowie der nach IRFS aufgestellte Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2017 wurde durch die auf der Hauptversammlung vom 05. Juli 2017 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche für die Beurteilung wesentlichen Jahresabschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte haben die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten. In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 30. April 2018 erläuterte der Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Schwerpunkte waren die im Bestätigungsvermerk besonders hervorgehobenen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die damit einhergehenden Prüfungshandlungen, die der Abschlussprüfer ausführlich darlegte. Zudem nahm der Prüfer zu dem den Anforderungen genügenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystem Stellung. Für eine eingehende Diskussion stand der Prüfer zur Verfügung. Umstände, die auf eine Befangenheit schließen lassen könnten, lagen nicht vor.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abschließend geprüft. Die Feststellungen des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie gegen den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung ist damit für das Geschäftsjahr 2017 festgestellt.

Zudem war der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Die jeweiligen Berichte von Vorstand und Abschlussprüfer lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 30. April 2018 eingehend mit dem Prüfer erörtert. Diese berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstandes nach eigener Prüfung zu erheben sind und trat dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer bei.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

In der Besetzung des Aufsichtsrats gab es im Jahr 2017 keine Veränderungen. Auf der Hauptversammlung am 05. Juli 2017 wurden sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt.

Der Vorstand amtiert unverändert.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit und den gezeigten Einsatz.

Frankfurt am Main, den 30. April 2018

Der Aufsichtsrat

Werner Uhde∖ - Vorsitzender -